

Schatzsuche am Rheinufer

Der Geologe Sven von Loga lässt Kieselsteine die Erdgeschichte Deutschlands erzählen



Foto: Schriefer

Der Landschafts- und Naturführer Sven von Loga lässt Kieselsteine und Fossilien die Entstehung unserer Heimat erklären.

Niehl (rs). Einem Kieselstein sieht man nicht auf den ersten Blick an, von wo ihn die Wellen des Rheins ans Ufer gespült haben. Aber ein Geologe wie Sven von Loga kann aufklären. Sei er aus Granit, müsse er aus dem Schwarzwald oder dem Odenwald stammen, sagt der Natur- und Landschaftsführer.

"Wenn es hingegen ein Bimsstein ist, kann er nur vom Laacher See kommen."

Sven von Loga ist Kieselstein-Experte und lässt andere Menschen an seinem Wissen teilhaben. "Ich mache laufend Exkursionen an den Rhein, zum Beispiel

am 25. Juni wieder in Niehl, und am 1. Juli in Porz-Langel. Dort sammelt er mit den Teilnehmern seiner "Schatzsuche am Rhein", wie er die Exkursionen auch nennt, Steine und kläre sie darüber auf, woher sie kommen könnten. Manchmal findet er auch Mammutknochen und andere Fossilien, und selbst Gold hat er schon aus dem Rhein gewaschen. "Aber das Sammeln von leeren Flaschen ist lukrativer", sagt er.

Bei seinen Exkursionen in Niehl trifft er sich mit den Teilnehmern an der Mülheimer Brücke. "Da hat er der Rhein einen Schlenker gemacht und an dessen Innenseite findet man viel Geröll." Manchmal sei auch von Menschenhand geschaffenes Geröll darunter, sagt Sven von Loga. "Ich habe zum Beispiel auch schon Steine gefunden, die vom Niehler Tivoli übriggeblieben sind. Der Vergnügungspark war als größter deutscher Erholungs- und Vergnügungspark 1971 zusammen mit der Bundesgartenschau eröffnet worden. Weil die Betreiber-Gesellschaft mit ihm keine Gewinne machte, wurde der Betrieb schon 1975 eingestellt. Die Gebäude wurden ein Jahr später niedergelegt. "Aber heute noch finden sich im Rhein Brocken aus Kieselsteinen und Beton, die von seiner kurzen Existenz erzählen", sagt von Loga.

Mit seinen Exkursionen zum Rhein, ins Siebengebirge und in die Eifel möchte Sven von Loga Heimatgeschichte vermitteln. Es müsse ja nicht immer der Himalaja sein, sagt er. "Die Geschichte unserer Region ist genauso spannend."

Der Rhein, der erst seit etwa einer Millionen Jahre nach Norden fließt, hat seine Form immer wieder geändert. "Er war mal 30 Kilometer breit und zog sich als ein System von vielen kleinen Flüssen durch die Landschaft", sagt der Landschaftsführer. So wie man ihn heute vorfindet, gebe es ihn noch gar nicht lange. Sven von Loga möchte den Teilnehmern seiner Exkursionen nicht nur Steine zeigen, sondern vor allem, dass die Natur in ihrer Heimat schön ist. "Was man schön findet, möchte man eher schützen", weiß der Naturführer. Außer Exkursionen anzubieten schreibt er Wanderführer, zum Beispiel über Wanderungen auf den Spuren des Vulkanismus im Siebengebirge. Daneben bietet er GPS-Geländeschulungen an. "Wenn man sich mit einem GPS-Gerät auskennt, wird man sich nicht mehr verirren", verspricht der Geologe. Aber wenig sei mit dem Fund eines Achats im Geröll des Rheins vergleichbar, sagt er. Termine und Anmeldemöglichkeiten zu seiner Schatzsuche am Rheinufer finden sich unter www.uncites.de



SPORT IN KÖLN



lokalen Sports. »

Köln ist eine Sportstadt. Die Vielfalt der Sportarten spiegelt sich in den Vereinen wider. Wir bieten Ihnen auf dieser Seite die ganze Bandbreite des



Kölner Bilderalben



Hier sehen Sie zahlreiche Fotostrecken zu aktuellen Events... (50 Alben) »

